

Die Startmannschaft

6. Spieltag

Gesundheitsförderung für das eigene Startup,
Krankenversicherung, Beitragseinstufung,
GKV vs. PKV,

Martin Kastner © Copyright KKH

Wer bin ich...



- **Martin Kastner**
- **Im Team *Die Startmannschaft* der Gesundheitsmanager**
- **Im Beruf...Gebietsleiter der KKH Kaufmännische Krankenkasse**
- **56 Jahre junggeblieben**

Die KKH – Zahlen, Daten, Fakten



- fünftgrößte bundesweite Krankenkasse
 - 5,3 Mrd. Euro Haushaltsvolumen
 - rd. 1,8 Mio. Versicherte
 - gegründet 1890
- ausgezeichnet in Leistung und Service



Heutige Themen

- 1.) Gesundheitsförderung für das eigene Startup/Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)**
- 2.) Als Gründer/in...von kostenfreier Familienversicherung bis günstigste Beitrags-einstufung in der gesetzlichen Krankenversicherung**
- 3.) Gesetzliche Krankenversicherung vs. Private Krankenversicherung**

1. Gesundheitsförderung für das eigene Startup



1. Gesundheitsförderung für das eigene Startup

Im Startup ist die Gesundheit aller Mitwirkenden wichtig – Was ich für mich, für Mitgründer und Mitarbeiter/innen im eigenen Startup bewegen kann...

Eine gesunde Basis für Ihren wirtschaftlichen Erfolg.

Überhaupt aber beruhen **neun Zehntel unseres Glücks** allein auf der **Gesundheit**. Mit ihr wird alles eine **Quelle des Genusses**, hingegen ist ohne sie kein äußeres Gut, welcher Art es auch sei, genießbar.“

Arthur Schopenhauer



1. Gesundheitsförderung für das eigene Startup

Gesundheit in Ihrer Firma – was ist das?



Was ist betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)?

- BGF ist eine **moderne Unternehmensstrategie**
- Umfasst alle **gemeinsamen Maßnahmen** von Arbeitgeber, Arbeitnehmern und Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz
 - Bietet **Lösungen** für die Herausforderungen der Arbeitswelt



Welche Vorteile bietet BGF Ihrem Unternehmen?

- **Senkung** des Krankenstandes und der Fehlzeitquote
- **Steigerung** der Motivation und Leistungsfähigkeit Ihrer Mitarbeiter und Verbesserung des Arbeitsklimas
- **Ausbau** des Unternehmensimages und Erhöhung der Attraktivität als Arbeitgeber



Steuerfreiheit für betriebliche Gesundheitsförderung

- Zusätzliche Aufwendungen des Arbeitgebers, um die Gesundheit der Mitarbeiter allgemein und im Unternehmen zu fördern, sind bis zu einem Betrag von **500 Euro** jährlich pro Mitarbeiter steuer- und sozialabgabenfrei
- **Alle Maßnahmen der gesetzlichen Krankenversicherung**, die im Rahmen der Prävention angeboten werden, sind förderungsfähig. Basis ist der **Leitfaden Prävention**.

1. Gesundheitsförderung für das eigene Startup

Die KKH- Gesundheitsbausteine



Aus unserer langjährigen Erfahrung und in Zusammenarbeit mit Spezialisten haben wir ein professionelles Gesundheitsprogramm entwickelt.

Gesundheits-Tests

- Lungenfunktionstest
- Handkrafttest
- Stresstest

1

Analysen / Befragungen

- AU-Analysen
- Gesundheitsbarometer
- Bedarfs-Check

2

Prävention

- Gesundheitskurse
- Arbeitsplatz-Check

3

Betriebliche Gesundheitsförderung als Unternehmens- strategie

Erarbeitung eines
gemeinsamen Konzepts

4

1. Gesundheitsförderung für das eigene Startup

Wir handeln, Sie profitieren! Die KKH bringt Ihre Firma in Bewegung.



Angebot

- Handlungsfelder **Bewegung und Ernährung** werden über die Messung der **Handkraft** sowie einer Berechnung des **BMI** (Body-Mass-Index) bedient.
- **Die KKH unterstützt** die Mitarbeiter, je nach Ergebnis des Tests, mit entsprechenden Materialien und kostenlosen Angeboten. **Ziel:** die gesundheitsbewusste Lebensweise der Mitarbeiter soll individuell gefördert werden.
- Wussten Sie, dass sich von der Kraft der Hand in etwa auf die allgemeine körperliche Muskelbeschaffenheit schließen lässt?

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Kostenfreie und **schnelle Durchführung**. Die **Aktion** ist sogar **direkt am Arbeitsplatz** möglich.
 - **Nachgelagerte individuelle Handlungsempfehlungen** für Ihre Mitarbeiter (Bewegung und Ernährung – z.B. SMS-Lauftraining, Infomaterialien zu den Themen Rückengesundheit, erhöhte Cholesterinwerte uvm.).
- Eine **Gesundheitsprävention die Spaß** macht und auch zur positiven Teambuilding beiträgt.

Ca. 25% aller Arbeitsausfälle lassen sich auf Muskel-Skelett-Erkrankungen zurückführen!

1. Gesundheitsförderung für das eigene Startup

KKH erstattet Lohnkosten

KKH Umlage: Geld zurück bei Arbeitsausfall

Die Fakten auf einen Blick

- Pflichtversicherung für alle Unternehmer
- für AG mit bis zu 30 Beschäftigten (U1) bzw. alle Unternehmen (U2)
- Schutz bei Fortzahlung des Arbeitsentgelts (U1) bzw. bei Zahlung des Zuschusses zum Mutterschaftsgeld (U2)
- Lohnerstattung (Umlage) kostet bei jeder Kasse unterschiedlich
- Unterschiede von bis zu 1% vom Bruttolohn



Ihre Vorteile

- mögliche Einsparung von Lohnnebenkosten
 - wirksamer Schutz bei Ausfall Ihrer Mitarbeiter
 - erhöhte Wirtschaftlichkeit Ihres Unternehmens
 - Investition in die Zukunft
- Erstellung eines Umlagegutachtens durch die KKH
 - Ermittlung des finanziellen Vorteils unter der Annahme der Krankenversicherung aller Beschäftigten bei der KKH

2. Als Gründer/in...von einer kostenfreien Familienversicherung

bis günstigste Beitragseinstufung in der

gesetzlichen Krankenversicherung ...



2. Als Gründer/in von kostenfreier Familienversicherung bis günstigste Beitragseinstufung **in der gesetzlichen Krankenversicherung**

- Eine Existenzgründung hat immer eine Wirkung auf den gesetzlichen Krankenversicherungsschutz
- Entscheidung der gesetzliche Krankenkasse nach Prüfung der Ausgangslage und Beurteilung der selbständigen Tätigkeit.
- Prüfung erfolgt auf Antrag, also erst mit Kenntnisnahme durch die gesetzliche Krankenversicherung. Anträge sind begrenzt in der Information. Nicht immer werden dadurch die individuelle Ausgangslage erkannt und berücksichtigt.
- Umfassende Beratungsqualität notwendig.



2. Als Gründer/in von kostenfreier Familienversicherung bis günstigste Beitragseinstufung **in der gesetzlichen Krankenversicherung**

Ausgangslage kann sein z.B.:

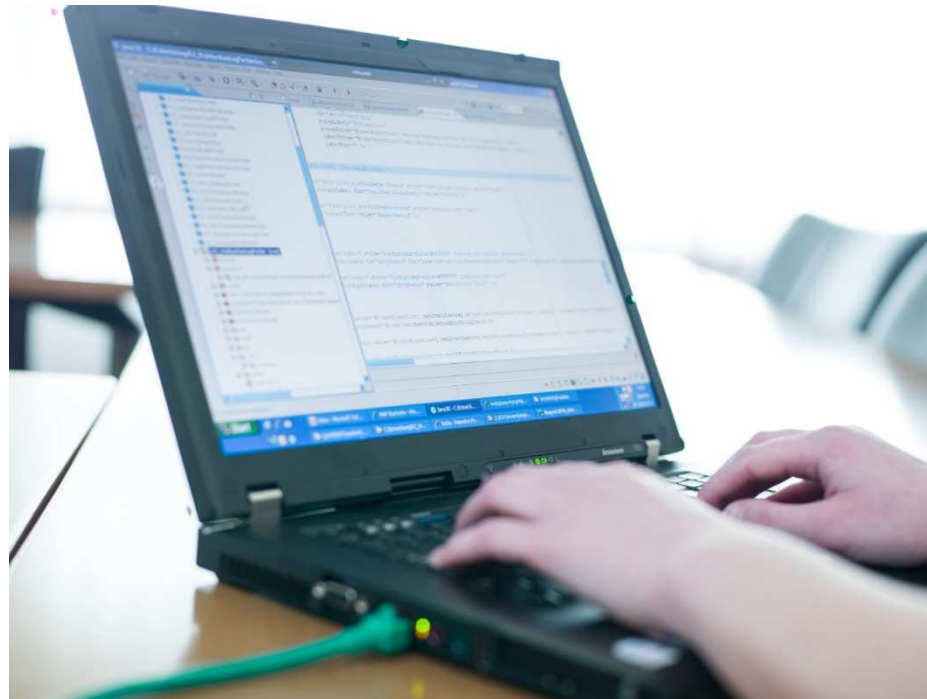
- Parallel zum Studium. Student/in über die Eltern gesetzlich kostenfrei familienversichert gründet ein Start Up
- neben einer Voll- oder Teilzeitbeschäftigung...gründet ein Start Up
- Ein/e Arbeitnehmer/in beendet die Beschäftigung und gründet ein Start Up
- aus der Arbeitslosigkeit. Ein ALG I / II Bezieher gründet ein Start Up mit Gründerzuschuß der Bundesanstalt
- aus der Arbeitslosigkeit. Ein ALG I / II Bezieher gründet ein Start UP ohne Gründerzuschuß der Bundesanstalt

2. Als Gründer/in von kostenfreier Familienversicherung bis günstigste Beitragseinstufung **in der gesetzlichen Krankenversicherung**

Mögliche Beurteilung der gesetzlichen KV für Gründer/innen:

- Familienversicherung
- Geringfügig Selbständig
- Nicht hauptberuflich selbständig
- Existenzgründer mit Zuschuss der BA = (hauptberuflich selbständig)
- Existenzgründer/selbständige mit Beitragsentlastung
- Hauptberuflich selbständige – Einkommensabhängige Beitragseinstufung
- Hauptberuflich selbständige – Einkommen über der JAEG (4425,00 Euro mtl.)
-
- Ob und ab wann gibt es die Wahlmöglichkeit mit oder ohne Krankengeld ab 42. Tag oder durch Wahltarif z.B. ab 22.Tag

- **3. Gesetzliche Krankenversicherung vs. Private Krankenversicherung**



3. Gesetzliche Krankenversicherung vs. Private Krankenversicherung

Existenzgründer / Selbständige und die Wahl des Krankenversicherungssystems

- Existenzgründer / Selbständige sind nicht Krankenversicherungspflichtig
- Existenzgründer / Selbständige bleiben in ihrer gesetzlichen Krankenkasse automatisch freiwillig krankenversichert. Sie haben aber die Möglichkeit in die private Krankenversicherung zu wechseln.
- Existenzgründer / Selbständige die bereits in der privaten Krankenversicherung sind haben kein Beitrittsrecht in die gesetzliche Krankenversicherung

3. Gesetzliche Krankenversicherung vs. Private Krankenversicherung

- Es ist eine individuelle Entscheidung...
- Es gibt kein Zeitdruck...



- Informationen/Angebote unter Einbeziehung der aktuellen familiären Ausgangslage und Zukunftsplanung bei der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung einholen. Auch die gesetzlichen Krankenkassen beraten persönlich...
- Die Entscheidung für die private Krankenversicherung kann eine Einbahnstraße sein.... Der Weg zurück in die gesetzliche Krankenversicherung ist nur sehr eingeschränkt möglich.

3. Gesetzliche Krankenversicherung vs. Private Krankenversicherung Systemunterschiede Beispiele

Gesetzliche Krankenversicherung

- Keine Risikoprüfung/Keine Wartezeiten
- Kostenfreie Familienversicherung
- **Beitragszahlung** nach Gehalt bzw. Einkommen
- Leistungen 95 % durch Gesetzgeber geregelt, 5 % Mehrleistung
- Krankenhaus Mehrbettzimmer ohne Chefarzt
- Zahnersatz Festzuschüsse
- Für selbständige Reha und AHB Leistung
- Elektronische Gesundheitskarte

Private Krankenversicherung

- Immer Risikoprüfung / Wartezeiten, Leistungsstaffelungen, Leistungsausschlüsse
- jede Person ist einzeln zu versichern
- **Beitragszahlung** nach Tarifwahl, Eintrittsalter,
- Leistungen vertraglich geregelt
- 1., 2., oder Mehrbettzimmer mit Chefarztbehandlung
- Zahntarife Umfang wählbar, in der Regel deutlich besser...
- Reha und AHB Vertragsleistung ?
- Rechnung

3. Gesetzliche Krankenversicherung vs. Private Krankenversicherung

Aus den Medien entnommen:

- Wechseln Sie nur, wenn Sie sich die PKV langfristig leisten können.
- Ihre Einnahmen und Ausgaben sollten in Zukunft stabil sein.
 - Der Gesamtbeitrag für Ihre Familie muss ins Budget passen.
 - Zusätzlich müssen Sie genug für die PKV im Alter zurücklegen können.
 - Prüfen Sie, welchen Leistungsumfang Sie brauchen. Nur leistungsstarke Tarife bieten umfassende Absicherung
 - Wählen Sie ein solides Unternehmen. Das bietet die besten Chancen auf einen vergleichsweise stabilen Beitrag.
 - Schauen Sie auch auf die Finanzkraft der Versicherung
- Mit zunehmendem Alter des Kunden steigen die Beiträge trotz Altersrückstellungen. Wer sich für die gesetzliche Krankenversicherung entscheidet, kann deren Leistungen durch private Krankenzusatzversicherungen ergänzen

3. Gesetzliche Krankenversicherung vs. Private Krankenversicherung

- **Beide Systeme haben Ihre Vor- und Nachteile.**
- **Lassen Sie sich von der GKV und PKV beraten.**
- **Nutzen Sie ggfs. die Verbraucherberatung**
- **....Es geht um Ihre Gesundheit.**

Vielen Dank und bleiben Sie Gesund